

Veranstaltung Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit – Startchancen-Programm als Chance?

Bericht Forum 4:

Startchancen(-programm) – Chance für den Sozialraum: Beispiel Hans-Christian-Andersen-Stadteilschule, Kiel-Gaarden.

Leitung: Katharina Bruhn, Miriam Bouzeggaoui-Chahdi, Thomas Witt
Berichterstatte(r)in: Andreas Baumgarten

1. Kurzbericht über die Inhalte des Forums.

Das Team stellte die (Grund-)Schule vor und machte dabei deutlich, dass es sich um eine Stadteilschule im besten Sinne des Wortes handelt. Sie befindet sich in Kiel-Gaarden in einem sozial eher schwachen Gebiet (ca. 60 % der SchülerInnen erhalten die Kielkarte.¹⁾ und steht allen im Stadtteil lebenden Menschen offen. Über vielfältige Aktivitäten wird ebenso das Umfeld in die Schule geholt wie auch von der Schule aus der Stadtteil „erobert“ (Zirkusprojekt, Wassersport, ...). Dabei arbeitet die Schule mit zahlreichen KooperationspartnerInnen zusammen (Polizei, AWO, Türkische Gemeinde, Sportvereinen, ...). - Die Schule ist eine gebundene Ganztagschule und voll digitalisiert. - Durch intensive Elternarbeit (Elternlotsen, Sprachkurse, DolmetscherInnen, Kochkurse, ...) wird erreicht, dass ein Großteil der Eltern (viele davon nichtdeutscher Herkunft) an Elternabenden und dem sonstigen Schulleben teilnehmen. Die Schule nimmt an dem Perspektivschulprogramm²⁾ teil und erhält ein begleitendes Coaching über die Wübben-Stiftung.

2. Welche Eckpunkte der Resolution wurden durch die Äußerungen im Forum besonders unterstützt bzw. auch kritisch bewertet?

Die Resolution wurde nicht ausdrücklich erwähnt, aber zu folgenden Punkten wird in der Schule bereits gearbeitet:

- 1. Bessere Bildungschancen durch inklusive Bildung
- 3. Verbesserung des Wohlbefindens sowie Entkoppelung von Herkunft und Bildungserfolg
- 6. Die Schule nutzt ihre Spielräume beim Einsatz der ihr zur Verfügung gestellten Mittel und wird dabei unterstützend begleitet.
- 7. Die Schule fördert die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder und wirkt persönlichkeitsbildend. Durch die Stadtteilarbeit werden emanzipatorische und teilhabende Aspekte gefördert.

3. Welche Anregungen zum Startchancenprogramm aus dem Forum gehen über die Resolution hinaus und sollten künftig durch die beiden Verbände mit eingefordert werden?

Die Vernetzung im Stadtteil sollte als weiterer Punkt in die Forderungen aufgenommen werden. Die Begründung ergibt sich aus dem Kurzbericht über die Inhalte des Forums.

- 1) Die Kiel-Karte unterstützt Kinder und Jugendliche, wenn sie Leistungen erhalten – nach dem SGB II, Sozialgeld, Wohngeld, Hilfe zum Lebensunterhalt, Kinderzuschlag, Grundsicherung oder Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz.
- 2) <https://perspektivschule.de>